



Öffentlicher Verkehr

Altstadt-Ringbus

1 Ausgangslage

Am 15. Juni 2004 hat das Stadtparlament das Postulat betreffend "Altstadt-Ringbus" erheblich erklärt. Der Auftrag des Postulates lautet:

*"Der Stadtrat wird unabhängig vom Bericht zum Teilplan Verkehr beauftragt, Bericht zu er-
statten und Antrag zu stellen, wann und wie er im Sinne der Empfehlung der Altstadttrunde
einen Ringbus um die Altstadt zu planen und umzusetzen gedenkt, der einerseits die
südliche Altstadt besser an den öffentlichen Verkehr anbindet und andererseits die (südliche)
Altstadt für Einkaufende und Besuchende attraktiver macht."*

Die Prüfung einer Ringbuslösung um die Altstadt erfolgte sinnvollerweise im Rahmen der
gesamstädtischen Verkehrsplanung und unter Berücksichtigung der Neugestaltung des
Bahnhofplatzes. Die entsprechenden Arbeiten sind noch im Gang, so dass, wie im Postu-
latsauftrag erwartet, unabhängig von diesen Planungen berichtet werden soll.

2 „Altstadtrunde“ südliche Altstadt

Der Grosse Gemeinderat hat 1999 ein Konzept „für die weitere Verkehrsberuhigung in der
Altstadt“ gutgeheissen. Gestützt auf diesen Beschluss hat der Stadtrat im November 2001
die „Altstadtrunde“ für die südliche Altstadt eingesetzt. Im Sinne einer offenen Planung fan-
den sich unter Moderation externer Mediatoren Vertreter und Vertreterinnen von 21 ver-
schiedenen Gruppierungen sowie seitens der Stadtverwaltung Vertreter der Bauverwaltung
und der Polizeiverwaltung zu einem runden Tisch zusammen. Im Schlussbericht der "Alt-
stadtrunde" vom 19. September 2002 wurden allgemeine und spezifische verkehrliche so-
wie bauliche und gestalterische Massnahmen zur Realisierung vorgeschlagen und weitere
Empfehlungen abgegeben. Als Massnahmen wurden Vorschläge für Realisierungen in der



Finanzkompetenz des Stadtrates gemacht und als Empfehlungen wurden weitergehende Vorschläge unterbreitet, welche über die Finanzkompetenzen des Stadtrates hinausgehen.

Inzwischen wurden wichtige Postulate der „Altstadtrunde“, namentlich die Begegnungszone in der südlichen Altstadt sowie verkehrliche Massnahmen (Massnahmen betreffend Durchgangsverkehr) realisiert. Ideen zur räumlichen Gestaltung des Gallusplatzes wurden der Öffentlichkeit im Sommer 2005 präsentiert.

Die primäre Aufgabe der "Altstadtrunde" bestand darin, Vorschläge zur Verkehrsberuhigung der südlichen Altstadt zu unterbreiten. Sie hat darüber hinaus auch einstimmig die Empfehlung abgegeben, zur besseren Anbindung an den öffentlichen Verkehr einen Rundkurs/Ringbus um die südliche Altstadt einzurichten. Dabei sollte der Anschluss an die Talstation der Mühleggbahn, den Hauptbahnhof und den Marktplatz gewährleistet werden. Ausserdem sollten weitere Haltestellen im Bereich der Parkgaragen geschaffen werden, damit auch diese bedient werden können.

3 Bisherige Erfahrungen und Projekte

Der Einkaufsverkehr während der Vorweihnachtszeit führt regelmässig zu zahlreichen Verkehrsproblemen in der Innenstadt. Mit dem Ziel, die Innenstadt von unnötigem Individualverkehr weiter zu entlasten, wurde 1986 von Ende November bis vor Weihnachten ein spezieller kostenloser Pendelbusbetrieb vom Parkierareal Kreuzbleiche in die Innenstadt organisiert. Mit drei Kleinbussen wurde in einem Betriebstakt von fünf bis sechs Minuten die Strecke Parkgarage Kreuzbleiche - Bleicheli - Schibenertor - Bärenplatz - Gallusplatz - Bleicheli - Parkgarage Kreuzbleiche befahren. Das Ziel einer Entlastung der Innenstadt konnte nicht erreicht werden. Von den durchschnittlich 600 Fahrgästen pro Tag war ein erheblicher Teil bereits zu Fuss in der Innenstadt unterwegs oder es handelte sich um Schülerinnen und Schüler. Mehr als zwei Drittel der befragten Fahrgäste stellten fest, dass sich die parkierarealnächsten Haltestellen der Linienbusse in zumutbarer Gehdistanz befinden. Das mit jährlichen Kosten von 40'000 Franken verbundene Angebot wurde auch in der Vorweihnachtszeit der Jahre 1987 bis 1989 bereitgestellt. Aufgrund der relativ bescheidenen Frequenzen wurde jedoch der Einsatz des Pendelbusses während des ganzen Jahres nicht empfohlen.

In Beantwortung eines Postulates zur Verbesserung der Erschliessung der Innenstadt aus dem Bereich von Park and Ride-Anlagen durch attraktive öffentliche Verkehrsmittel wurde dem Stadtparlament 1990 ein ausführungsfähiges Konzept für einen ganzjährigen Betrieb eines Shuttlebusses zwischen der Kreuzbleiche und der Innenstadt unterbreitet. In der Analyse der Bedarfssituation wurde festgestellt, dass in der Stadt St.Gallen gesamthaft keine echte Parkplatznot besteht. Pendlerinnen und Pendler sowie Besucher und Besucherinnen



fänden auf den signalisierten öffentlichen Parkplätzen in der Regel einen Parkplatz. Aufgrund dieser Einschätzung hat das Stadtparlament auf eine Realisierung des Angebotes verzichtet, welches zu jährlich wiederkehrenden Kosten von 430'000 Franken (Kostenbasis 1990) geführt hätte.

4 Konzeptvorschlag für City-Shuttle

Es liegen verschiedene Variantenüberlegungen für Angebote mit Ringkursen vor, welche den Hauptbahnhof und die wichtigsten Parkhäuser bedienen. Damit ein Angebot in der kleinen Zone überhaupt benützt wird, sollten die Busse in einem dichten Fahrplan verkehren. Angesichts der Fusswegdistanzen müsste ein Angebot so ausgelegt werden, dass die Fahrgäste nach dem Prinzip "Bus in Sicht" kaum einen Fahrplan konsultieren müssten. Bei einem Taktintervall von fünf (12 Kurse pro Stunde) bzw. sechs Minuten (10 Kurse pro Stunde) könnte diese Zielsetzung erreicht werden. Da sich der Einkaufs- und Besucherverkehr von Montag bis Freitag auf den Nachmittag konzentriert, genügte ein Angebot von ca. 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr mit Ausdehnung am Donnerstagabend bis 21.00 Uhr. An Samstagen sollte das Angebot während der Ladenöffnungszeiten ganztägig bereitgestellt werden. Für ein solches Angebot müsste mit jährlich wiederkehrenden Kosten von rund 0,4 Mio. Franken gerechnet werden.

5 Beurteilung

Aus verkehrspolitischer Sicht (Entlastung vom motorisierten Individualverkehr) kann ein Ringbus-Angebot für die Innenstadt auch heute nicht anders beurteilt werden als 1990. In der Interpellationsantwort "Marktplatz" vom 20. Dezember 2005 hat der Stadtrat nochmals eine verkehrliche Beurteilung der Innenstadt, insbesondere auch bezüglich der Parkplatzsituation, vorgenommen. Darauf kann an dieser Stelle verwiesen werden.

In einer Stadt wie St.Gallen, deren Buslinien mitten durch die Altstadt führen und deren Einkaufsgelegenheiten inkl. derjenigen in der südlichen und nördlichen Altstadt weitestgehend im 5-Minutengebiet einer Bushaltestelle liegen, müssen die Notwendigkeit und die Erfolgsaussichten einer Fein-Erschliessung der Innenstadt mit einem öffentlichen Verkehrsmittel aus verkehrspolitischer Sicht skeptisch beurteilt werden.

Angesichts der hohen Kosten und der unsicheren Erfolgsaussichten bezogen auf die Zielsetzung Entlastung der Innenstadt vom motorisierten Individualverkehr verzichtet der Stadtrat darauf, dem Stadtparlament die Einführung eines Altstadt-Ringbusses zu beantragen.



Eine zurückhaltende Angebotsplanung ist auch mit Blick auf die beschränkten finanziellen Ressourcen angezeigt. Der Erschliessung von bisher noch nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossenen Gebieten wird vor der Einführung eines Angebotes mit einem Altstadt-Ringbus höhere Priorität beigemessen. Dementsprechend wurde der Versuchsbetrieb für die Linie Riethüsli - Oberhofstetten beantragt. Über allfällige weitere Projektierungen für Erschliessungen mit wenig Potential wird nach der Auswertung des Versuchs Oberhofstetten zu entscheiden sein.

Unabhängig von diesen Feinerschliessungsfragen werden bei der Erarbeitung des Richtplanes, Teilplan Verkehr, Überlegungen angestellt, ob ergänzend zur Erschliessung der Innenstadt über die Rorschacher Strasse - Bohl – Bahnhofplatz eine zusätzliche Erschliessung für die südliche Altstadt und für weitere Quartiere entlang der südlichen Talsohle verwirklicht werden kann. Wenn sich aufgrund dieser Untersuchungen ein Bedarf für eine reine Innenstadterschliessung ergibt, werden entsprechende Massnahmen bei der Behandlung des Richtplanes vorgeschlagen.

6 Anträge

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Von den vorstehenden Ausführungen wird Kenntnis genommen.
2. Das Postulat betreffend "Altstadt-Ringbus" wird als erledigt am Protokoll abgeschrieben.

Der Stadtpräsident:
Hagmann

Im Namen des Stadtrats
Der Stadtschreiber:
Linke

